

Jahresbericht 2004 des Präsidenten

In der QUALAB konnte die unter der Regie der SULM arbeitende MKBMAL nun endlich vernehmlicht werden. Diese Minimal Kriterien für das Betreiben eines analytisch-medizinischen Labors sind nun von allen Fachgesellschaften und verschiedenen Vertretern in der QUALAB (H+, santésuisse) akzeptiert worden und werden am 1. Juli 2005 in Kraft treten. Während einer 2-jährigen Beobachtungszeit werden Erfahrungen gesammelt und allenfalls Korrekturen angebracht. Im weiteren werden Umsetzungshilfen erarbeitet, was den verschiedenen Anwendern (vor allem Praxislabors und kleinen Spitälern) helfen sollte. Ein weiterer Auftrag der QUALAB, nämlich den Jahresbericht zum Thema Qualitätskontrollen und Tätigkeiten der QUALAB zu Händen des BAG, konnte von PD Dr. Tsakiris und mir erstellt und abgegeben werden.

Dass die Swiss Medlab 2004 ein Erfolg war, dürfte generell bekannt sein. Der Schlussbericht liegt vor und kann auf der Homepage www.sulm.ch nachgelesen werden. In Kürze: Es konnten 1'800 Besucher registriert werden, zusätzlich 220 Vertreter der Industrie. Dazu waren über 120 Referenten und Chairpersons im Einsatz. Die Zusammenfassungen der Vorträge waren in einer Sondernummer der Pipette nachzulesen und die über 120 Abstracts waren in CCLM September 04 publiziert. Dazu waren über 50 Aussteller präsent und trugen so zum Gelingen bei. In einer Nachlese wurde das Konzept, nämlich alle 4 Jahre einen gemeinsamen, grösseren und internationalen Kongress abzuhalten, als gut befunden. Verbesserungswürdig ist die Koordination mit den verschiedenen Fachgesellschaften und deren Tagungen, so dass keine «Kannibalisierung» der Zeit vorkommt. Zudem sollten die niedergelassenen Ärzte besser angesprochen werden. Auch müsste eine noch bessere Koordination der verschiedenen Vorträge und Themen angestrebt werden. Es sei hier nicht verhehlt, dass leider auch unerfreuliche Erfahrungen gemacht werden mussten. Unter anderem Nicht-Bezahlen von Leistungen (Posterpreis, Inserate etc.) sowie Umgehen der Zutrittsgebühr. Last but not least darf gesagt werden, dass - trotz dieser unerfreulichen Ereignisse - der Kongress mit einem Gewinn von ca. Fr. 40'000.- abschliesst.

Bereits hat sich das Organisationskomitee der Swiss Medlab 2008 getroffen. Wie in Luzern angekündigt wird Montreux der Austragungsort sein, und zwar vom 15.09. bis 19.09.2008. Das OK wird noch diesen Sommer die verschiedenen Kommissionen bestellen.

Die Promotion der Labormedizin und die Förderung von Personen in der Labormedizin wurde von der SULM im vergangenen Jahr aktiv vorangetrieben. Zum einen wurde ein Poster Award von der SULM anlässlich der SwissMedLab gesponsert, und zum anderen konnte am Ende der Veranstaltung in Luzern der Swiss Medlab-Award vergeben werden.

Zusätzlich wurde die Roland-Richterich-Medaille kreiert und zum ersten Mal an drei hervorragende Persönlichkeiten aus dem Bereiche der Labormedizin vergeben. Der Zweck dieser Medaille besteht darin, bestandene Persönlichkeiten für ihren Einsatz auszuzeichnen. Neu wird anlässlich der Swiss MedLab 2008 auch der SULM-President-Price vergeben. Mit diesem Preis soll die akademisch herausragendste Person (jünger als 40 Jahre) aus dem Bereiche der Labormedizin prämiert werden. Namen und Bilder der Laureaten können auf der Homepage www.swissmedlab.ch betrachtet werden. Auch lohnt sich ein Blick in die Fotogalerie.

Die «Pipette - Swiss Laboratory Medicine» hat ihr erstes Jahr mit 4 regulären Ausgaben und einem Supplement hinter sich. Adjustierungen aufgrund von Rückmeldungen wurden gemacht. Schon im ersten Jahr hat das Heft eine ordentlich gute Akzeptanz erreicht, wobei aber weitere Absprachen und Kooperationen, insbesondere mit dem Journal der labmed und dem Primary Care, nötig und vorgesehen sind. Das Redaktionsteam, das sich unentgeltlich und mit grossem Engagement um ein informatives, neutrales und unabhängiges Journal bemüht, wird in diesem Sinne weiter fahren. Den Inserenten und dem EMH-Verlag sei an dieser Stelle gedankt. Unser Publikationsorgan hilft sicher die Bedeutung der Labormedizin zu unterstreichen und die heterogenen Partner der SULM näher zu bringen. Auch konnte die gewünschte Mehrsprachlichkeit unseres Publikationsorgans gewährleistet werden. Allerdings bedarf es auch im kommenden Jahr aktiver Kollegen aus der Romandie, um genügend Beiträge publizieren zu können.

Unsere Homepage entwickelt sich sehr erfreulich und beinhaltet viele Hits. Die Details sind dem Bericht von Frau J. Merlotti zu entnehmen. Durch das Aufschalten der Artikel der Pipette hat die Homepage sicher an Aktualität gewonnen. Mittels verändertem Redaktionskonzept, unterstützt durch die koordinierende Redaktorin Frau Dr. Marty, soll unsere Pipette die Bedürfnisse der Leserschaft noch besser erfüllen.

Um die Aufgabenteilung, Abgrenzungen und Schwerpunkte zu definieren, haben sich mehrere Präsidenten von Fachgesellschaften an einer Klausurtagung, die von der SULM einberufen und organisiert worden ist, getroffen. Hier konnten Lösungen gefunden werden. Ein grober Abriss ist dem Editorial des Schreibenden aus der Pipette 2/04 zu entnehmen.

Zusammenfassend hat die SULM im vergangenen Jahr sehr aktiv gewirkt und hat insbesondere mit der MKBMAL, dem neuen Publikationsorgan und der Swiss MedLab gezeigt, dass es bei der SULM - auch den Statuten entsprechend - darum geht, Fachkompetenz in Sachen Labormedizin zu demonstrieren, und zwar auf internationalem wie auch schweizerisch hohem Niveau. Als Dachorgan kann und will sich die SULM nicht

irgend welchen Partikularinteressen hingeben, sondern muss übergeordnete Ziele durch Expertise und Fachkompetenz demonstrieren.

Zu guter Letzt möchte ich all denjenigen herzlich danken, die wie immer kostenlos, engagiert und enthusiastisch ihr Können, Wissen und ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben. Erwähnt sei der Vorstand der SULM sowie das Redaktionsteam der Pipette wie auch die drei Organisationskomitees der Swiss MedLab 2004.

Prof. Dr. med. A.R. Huber

Präsident SULM

28.02.2005